

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **11 (1972)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ergänzen, in der Form einer normalen Wasserleitung, die in das obere Ende des CELLSYSTEMS eingeführt und durch einen einfachen Hahn gesteuert wird. Der Irrigationsstrom fließt durch die Hauptleitung zur Öffnung im ersten Querflansch und dringt durch die gelochten Querrohre in die sie umgebende Erdschicht ein. Da das Wasser nicht sogleich aufgesogen wird, entsteht ein Widerstand, wodurch der Wasserspiegel in unmittelbarer Nähe der Leitung auf das 4-cm-Niveau im Querflansch steigt, dann in die Hauptröhre zurückfließt und dann so weiter, von Querrohr zu Querrohr. Allmählich wird die Feuchtigkeit im Boden absorbiert und durch kapillare Anziehung, Feuchtigkeitsdruck und Widerstand in Kies und Sand zur Oberfläche geführt.

Heizung

Für das Cell-System-Feld ist auch eine Warmwasser-Heizung entwickelt worden (Pat. angemeldet). Cell-System-Felder können auf diese Weise schnee- und eisfrei gehalten werden.

qui fait monter le niveau d'eau dans le tuyau transversal au-delà de 4 cm de hauteur, ce qui la refoule dans la conduite principale où elle continue son chemin, de bifurcation en bifurcation des tubes transversaux. Peu à peu l'humidité est absorbée par le sol et la pression de l'eau ainsi que les forces capillaires la font remonter par le gravier et le sable jusqu'à la surface du terrain.

Chauffage

Pour le Système Cell lui-même, il a également été procédé à l'élaboration d'un chauffage à eau chaude (système breveté). Le Système Cell est ainsi à l'abri des formations de neige et de glace.

being dry the other moist, the moist one accepts water immediately while the dry one has to overcome several problems before accepting water. CELLSYSTEM is acceptable to the introduction of brackish and sewer effluent waters. The sewerage disposal has a high fertilization element.

Heating

Hot-water heating has also been developed for the Cell System area (patent applied for). Cell System areas may thus be kept free of snow and ice.

Berichtigungen

optima-Dachgarten-System

In unserer Information über das optima-Dachgarten-System in Nr. 4/1971 hatten sich zwei Druckfehler eingeschlichen. Es betrifft dies auf Seite 36 oben die Angabe auf der 12. Zeile: Für Rosen genügen 6 cm optima. Selbstverständlich sollte es dort nicht Rosen sondern Rasen heißen. Und in der Zusammenfassung über die optima-Dachgarten-Elemente muss es an Stelle von 3—200 kg heißen: 30—200 kg. Ferner ist durch ein Versehen der Autor der Information nicht erwähnt worden: H. Gilgen, Dipl. Gärtnermeister (optima-Werk, Binningen/BL).

Verbund- oder Betonpflastersteine in der Garten- und Freizeitanlagen-Gestaltung

Ergänzend ist zum WB-Verbundstein der AG für Steinindustrie, Rozloch/NW, zu bemerken, dass dieser Stein ebenfalls keine durchgehenden Fugen im Belag erzeugt und sich bestens für befahrbare Flächen eignet. Er wurde mit Erfolg sogar für Waffenplätze mit sehr starker Beanspruchung (Panzerfahrzeuge mit Stahlraupen) verwendet. Die deutsche Fachzeitschrift «Strassenbau-Technik» Heft 17/1970 stellt überdies fest, dass die grosse Auflagefläche dieses Verbundsteines sich günstig für die Belastung des Untergrundes auswirkt und ihn daher als besonders geeignet erscheinen lässt bei schwierigen Untergrundverhältnissen.

Rectifications

Système Optima pour toits en terrasse

Dans notre information relative au système Optima du No 4/1971 se sont glissées deux fautes d'impression. Page 36 en haut à la 12e ligne: Pour roses il suffit de 6 cm d'Optima, il s'agit naturellement de gazon et non de roses. Dans le résumé concernant les éléments du système Optima il faut remplacer 3-200 kg par 30 à 200 kg. L'auteur de l'information n'a pas été mentionné par omission de notre part. Il s'agit de Monsieur H. Gilgen, jardinier diplômé (fabrique Optima — Binningen/BL).

Pavés composés ou en béton dans l'aménagement des jardins et des espaces libres

En ce qui concerne les pavés WB (SA pour l'industrie de la pierre, Rozloch/NW) il faut noter que ce pavé ne produit pas de joint continu dans le revêtement et qu'il est de ce fait particulièrement indiqué pour les surfaces carrossables. Il a même déjà été utilisé pour des places d'armes dans des conditions particulièrement difficiles (chars d'assaut à chenilles d'acier). La revue technique allemande «Strassenbau-Technik» No 17/1970 constate même que de grandes surfaces de contact pavées au moyen de ces pierres se prêtent avantageusement aux charges du sous-sol et font ressortir ses qualités particulières dans des conditions difficiles de sous-sol.



Mit WB-Verbundsteinen (AG für Steinindustrie Rozloch/NW) lassen sich Pflasterungen ohne durchgehende Fugen und mit bester Verbundwirkung erstellen (besondere Eignung für Flächen, die auch mit schweren Motorfahrzeugen befahren werden müssen).

Les revêtements au moyen de pavés composés (SA pour l'industrie de la pierre, Rozloch/NW) permettent un pavage dépourvu de joints continus et d'excellents assemblages (spécialement recommandé pour des surfaces carrossables par poids lourds).